

Jäger appelliert an Hundehalter

Der Schorndorfer Hegeringleiter fordert Halter auf, ihre Hunde während der Setzzeit im Bereich der Wiesen anzuleinen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
LEA KRUG

Schorndorf. Immer wieder hetzen Hunde Rehe, klagt der Schorndorfer Hegeringleiter Werner Groß. Derzeit ist das besonders problematisch, denn die trächtigen Rehe sind den Hunden ausgeliefert. Nicht nur im Wald sollten die Hundebesitzer auf ihre Tiere besonders achten, auch auf Wiesen und in Sträuchern sind Rehe und ihre Kitze anzutreffen.

Besonders auf den Feld- und Wiesenwegen, die in Richtung Wald verlaufen, beobachtet Groß, dass viele Hundebesitzer morgens und nachmittags unterwegs sind. Er ärgert sich über diejenigen, die ihre Tiere weder an der Leine haben noch richtig auf sie achtgeben. Denn zu oft komme es vor, dass Hunde derzeit trächtige Rehe jagen. Diese sind der Verfolgungsjagd oft nicht gewachsen, verletzen sich und sterben. „Ich möchte an die Vernunft appellieren und für das Thema sensibilisieren“, sagt Groß.

Die Rehe sind derzeit hochträchtig und enorm geschwächt. Gegen einen schnellen Hund haben sie kaum eine Chance. Besonders die Hunde, die mit ihrer Nase jagen, seien für Wildtiere ein Problem. Es könne auch passieren, dass ein gehetztes Reh auf eine vielbefahrene Straße renne und dann überfahren werde, so Groß.

In den Wiesen legen die Rehe ihre Jungtiere ab

Groß zeigt auf ein Stück Land, auf dem sich Reisig türmt. Auch dort könnten Rehe liegen, selbst wenn viele das gar nicht vermu-



Besonders auf den Feldwegen in Schorndorf-Weiler sind viele Hundehalter mit ihren Hunden unterwegs. Werner Groß ruft dazu auf, besonders auf die Tiere zu achten oder sie an die Leine zu nehmen. Entgegen der Vermutung vieler seien auch in den Wiesen und im Gebüsch Rehe unterwegs. Foto: Palmizi

ten. Entgegen der Vorstellung vieler Menschen sind die Rehe nicht nur im Wald, sondern auch auf Wiesen unterwegs. Der Hegeringleiter verweist darauf, dass es auch in den vergangenen Wochen wieder Fälle von jagenden Hunden auf Rehe gegeben hat.

Groß ist selbst Jäger und tötet Tiere. Das sei jedoch gezielt, die Tiere müssten nicht leiden. Doch die gehetzten oder verletzten Tiere verendeten elendig. Er bekomme ab und zu Anrufe mit der Bitte, doch nach einem verletzten Reh zu schauen, das von einem Hund gejagt worden sei. Doch die Tiere im Wald zu finden sei schwer. Nach der Geburt legen die Rehmütter ihre Kitze in hohem Gras ab, meist mehrere Meter voneinander entfernt, erklärt Groß.

Die sogenannte Setzzeit dauert von Mai bis Juni. „In dieser Zeit sollten Halter ihre Hunde generell entlang von Wiesen anleinen“, rät er. Denn wenn die Hunde auf einer hohen Wiese auf ein Rehkitz treffen und es abschlecken, werde es von seiner Mutter womöglich nicht mehr angenommen. Die Jungtiere seien oft alleine anzutreffen, das bedeute aber nicht, dass sich ihre Mütter

nicht um sie kümmern, erklärt Groß. Wenn die Tiere nicht verletzt seien, solle man sie einfach liegen lassen und nicht anfassen, rät er. Auch für Hasen, Vögel und Schafe könnten die Hunde problematisch werden.

Die Schäferin Sabine Schall unterstützt den Appell von Groß. Auch mit ihren Schafen habe sie das Problem, dass Hunde die Tiere hetzen. Schall hütet in Schorndorf 40 Mutterschafe. „Bei den Schafen gab es auch schon Fehlgeburten“, erzählt sie. Sie fordert: „Als Hundehalter muss ich immer Herr der Lage sein.“ Nicht immer stoße sie auf Verständnis bei Haltern.

Ihr und Werner Groß geht es nicht darum, Hundehalter anzuprangern, die beiden haben selbst Hunde. Sie wollen informieren und sensibilisieren, betonen die beiden immer wieder.

Keine Leinenpflicht in Wäldern und Wiesen

■ Grundsätzlich besteht in den Wäldern zwar keine Leinenpflicht für Hunde. Halter müssen ihren Hund aber auch ohne Leine jederzeit unter Kontrolle halten und unverzüglich zu sich rufen können.

■ In einigen Bundesländern, wie etwa

Sachsen-Anhalt, gilt während der Setzzeit eine Leinenpflicht für Hunde, in Baden-Württemberg dagegen nicht.

■ Das Kreisjagdamt, die untere Jagdbehörde, könnte allerdings für bestimmte Gebiete anordnen, dass Hunde an der Leine geführt werden müssen.



Ein Rehkitz in einer hohen Wiese.

Foto: Pixabay

„Gesang ist jedem in die Wiege gelegt“

Drei Fragen an ... den Oppelsbohmer Ingenieur und Hobby-Solo-Sänger Ingo Scherhauser zum Tag der Stimme

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
REGINA MUNDER

Berglen. Er stammt aus einer sehr musikalischen Familie, in der Gesang und Instrumentalmusik gepflegt wurden: Ingo Scherhauser (49). Er ist Diplom-Ingenieur, singt aber hobbymäßig Solo bei Kirchenoratorien und bei der Bubaran-ka-Blasmusik des Weißbucher Musikvereins. Zum heutigen Tag der Stimme stellen wir dem Oppelsbohmer drei Fragen.

Herr Scherhauser, haben Sie heute schon Stimmübungen gemacht?

Einmal die Woche sollte man seine Stimme trainieren, wenn man ernsthaft-professionell singen möchte. Stimmübungen sind Muskeln, das ist wie beim Sport. Wenn Auführungen bevorstehen, übe ich aber intensiver, damit ich fit bin, wenn's darauf ankommt. Das Schöne ist aber, dass jedem das Singen in die Wiegen gelegt wird, ich sehe es jetzt wieder an meiner kleinen Tochter. Die Stimme zu nutzen, ist einfach jedem gegeben und im Zweifel nicht so schwierig

wie zum Beispiel ein Instrument zu erlernen. Einsteigern rate ich, einfach in einen Chor zu gehen, in der Schule, in der Kirche, im Verein. Da ist man im Kollektiv, kann Liebe und Leidenschaft zum Singen und außerdem Selbstbewusstsein entwickeln. Es gibt viele Menschen, die es mit diesem Background bis zu einem Popstar gebracht haben, etwa Adele oder Andreas Bourani.

Wie genau haben Sie Ihre Stimme entdeckt und den Wunsch gehabt, mehr daraus zu machen?

In der Richtung wurde ich von meiner Familie von Kindesbeinen an gefördert. Ich habe zuerst begonnen Klavier spielen zu lernen, dann Posaune und Tenorhorn. Mit meiner klassischen Gesangsausbildung habe ich relativ spät begonnen, erst mit 18 Jahren. Das war bei einer richtigen versierten Operndiva in Ludwigsburg. Danach folgte eine Dirigentenausbildung, die Leitung der Stadtkapelle Winnenden, bei der ich auch erstmalig den Gesang mit der Blasmusik vereinte. Musik studiert habe ich nie, aber ich habe ein gewisses Können und Selbstbewusstsein erlangt, mit dem ich meine Stimme vertrete und auf der Bühne meinen Mann stehen kann.

Sie haben eine seltene Bandbreite – von der unterhaltenden Stimmungsmusik im Festzelt bis zur anspruchsvollen Solo-Arie bei einem Oratorium in der Kirche.



Sänger und Dirigent Ingo Scherhauser beantwortet am Tag der Stimme drei Fragen. Foto: Martin Stollberg

Ja, die solistischen Auftritte mit Chören in Kirchen rühren von meinen klassischen Wurzeln her, die Blasmusik ist mir von meiner Familie in die Wiege gelegt worden. Sie hat mit der Flucht die Kultur aus dem Böhmerwald mitgebracht. Beim Musikverein

Weißbuch habe ich die Formation Bubaran-ka-Blasmusik zu meinem persönlichen Anliegen gemacht und singe voller Überzeugung die Lieder auf Deutsch und auch auf Tschechisch. Von der Blas- zur Kirchenmusik – wirklich ein spannendes Spektrum!

Was · Wann · Wo

Ausstellungen

„Heimat und miteinander leben“: 7 bis 18 Uhr Werke der Kunstsalon-Künstler, im Rathaus Winnenden.
„Die Macht der Gefühle“: 8 bis 18 Uhr Ausstellung über die Verknüpfung von Gefühlen und Politik (1919-2019), Foyer der VHS.
„Blutbilder“: Bilder von Burga Eiber, Fotos von Dr. Stefani Parmentier, Hämato-Onkologie-Ambulanz im Rems-Murr-Klinikum Winnenden, EG.
Kunst in der Unterführung am Kronenplatz: Kunstsalon Winnenden.
„Kreisbunt und kunterbunt“: 7 bis 16 Uhr, Arbeiten von Kunstschülern, im Rathaus Leutenbach.

Baden

Wunnebad Winnenden: 7 bis 21 Uhr. Sauna (Damen): 9.30 bis 22 Uhr.

Büchereien

Stadtbücherei Winnenden: 10 bis 12 und 14 bis 19 Uhr.
Ortsbücherei Leutenbach: 10 bis 13 Uhr.
Ortsbücherei Nellmersbach: 15 bis 18 Uhr.

Jugendtreff

Haus der Jugend Winnenden: 14 bis 20 Uhr, Mühltorstraße 25.
Jugendhaus Schwaikheim: offener Treff 16 bis 21 Uhr.
Jugendtreff Leutenbach: 15 bis 20 Uhr.
Jugendtreff Berglen: Programm nur für Angemeldete.

Deponie

Mülldeponie Eichholz: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16.30 Uhr.

Notdienste

Centralapotheke Dr. Pfeifer, Alter Postplatz 2, Waiblingen, 0 71 51/5 31 13.
Postapotheke, Schulstraße 4, Schorndorf, 0 71 81/52 30.
Ärztlicher Notdienst 18 bis 24 Uhr: Notfallpraxis Winnenden, im Rems-Murr-Klinikum, ☎ 116 117.

Soziale Dienste

Awo Sozialstation Rems-Murr: Marktstraße 81, Winnenden; 0 71 95/58 72 63.
Diakoniestation Winnenden: Schorndorfer Straße 3, 0 71 95/9 06 81 20.
Mobile Dienste Haus im Schmelzenholz Winnenden: 0 71 95/9 15 01 00.
Winnender Tafel: 10 bis 12 Uhr geöffnet, Brunnenstraße 19/Entengasse, Winnenden.
Gebrauchtwarenhaus Winnenden: 9 bis 13 Uhr, Kesselrain 1, 0 71 95/5 89 66 66.
Wellcome Winnenden: Unterstützung für Eltern nach der Geburt, 0 71 81/88 77 04.
Sozialstation Leutenbach, 0 71 95/94 73 94.
Sozialstation Schwaikheim: 0 71 95/95 08 99.
Nachbarschaftshilfe Berglen: 0 71 95/7 21 77 oder 0 71 83 / 68 88.
Krankenpflegeverein Höblinswart: 0 71 81/7 22 59.

Wir gratulieren

Winnenden: zum 75. Geburtstag Frau Rosario Rodriguez Gil; zum 75. Geburtstag Herrn Wolfgang Strauß;
Leutenbach: zum 70. Geburtstag Herrn Hans-Jürgen Weiser;
Berglen: zum 89. Geburtstag Herrn Friedrich Wöhr; zum 71. Geburtstag Herrn Wilhelm Palmer.
Zur Goldenen Hochzeit: Athina Ifadidou und Leonidas Ifantidis in Winnenden.

Kompakt

Meditative Mittagsandacht in der Schlosskirche

Winnenden. Zum Innehalten, zu sich und zu Gott kommen, dazu ruft die evangelische Kirchengemeinde am Mittwoch, 17. April, in der Schlosskirche zwischen 12 und 12.20 Uhr auf. Die meditative Mittagsandacht wird von Andreas Maurer, Pfarrer und Geschäftsführer der Paulinenpflege, geleitet.

Lesung der Passionsgeschichte

Winnenden. Im Christophorus-Haus wird an Karfreitag zur Sterbestunde Jesu die Passionsgeschichte gelesen. Sprecher ist wie in den vergangenen Jahren Clement Nicol aus München, Mitglied der Akademie für das gesprochene Wort in Stuttgart und Sprecher beziehungsweise Sprechtrainer beim Bayerischen Rundfunk. Das Blockflötenensemble „Noble noyse“ umrahmt die Lesung aus dem Matthäus-Evangelium mit meditativer Musik. Die Liturgie hält Pfarrer Karl Braungart. Organistin ist Ute Strauß (Beginn 15 Uhr).

Impressum

Winnender Zeitung
Marktstraße 58, 71364 Winnenden, Tel. 0 71 95/69 06-39, Fax 0 71 95/69 06-30 (Geschäftsstelle) und Tel. 69 06-49, Fax 69 06-40 (Redaktion), www.winnender-zeitung.de
Verlag: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG
Druck: Im Druckhaus Waiblingen, Albrecht-Villingen-Str. 10, 71332 Waiblingen. Zur Herstellung der Waiblinger Kreiszeitung verwenden wir Recycling-Papier.
Redaktion allgemeiner Teil:
Dr. Christoph Reisinger, Stuttgarter Nachrichten, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart (Möhringen), Telefon 07 11 72 20 50

ZVW-Redaktion

Chefredaktion: Frank Nipkau (nip), Stellvertreter: Hans Pöschko (hap), Christine Tantschinez (cta).
Sekretariat/Service: Cornelia Reinhardt, Lisa Stegmaier.
Lokalredaktion Winnenden: Leitung: Martin Schmitzer (itz), Redakteure: Regina Munder (gin), Diana Feuerstein (di), Uwe Speiser (usp), Volontär: Tobias Klecker (tk).
Rems-Murr-Rundschau: Leitung: Martin Winterling (wtg), Blattmacher: Nils Graefe (ngr); Reporter: Dr. Pia Eckstein (pia), Jörg Nolle (no), Peter Schwarz (pes), Andrea Wüstholtz (awus).
Rems-Murr-Sport: Leitung: Gisbert Niederführ (gni); Redakteure: Mathias Schwardt (sch), Thomas Wagner (twa).

Online: Leitung: Christine Tantschinez (cta), verantwortliche Redakteurin: Anne-Katrin Walz (aks), Redakteure: Ramona Adolf (rad), Danny Galm (dag), Sarah Utz (utz), Volontäre: Alexander Roth (alro), Laura Edenberger (led), Videoschnitt: Joachim Mogck.
Bildredaktion: Leitung: Benjamin Büttner, Redakteure: Gabriel Habermann, Gaby Schneider, Hardy Züm, Alexandra Palmizi.
E-Mail-Adressen der Redaktion:
Lokalredaktion: winnenden@zvw.de
Rems-Murr-Rundschau: kreis@zvw.de
Rems-Murr-Sport: sport@zvw.de
Fotoredaktion: foto@zvw.de
Online-Redaktion: online@zvw.de
Service: service@zvw.de

Aboservice

Telefon 0 71 51/566-444, Fax 0 71 51/566-403, E-Mail: aboservice@zvw.de

Vertrieb

ZVW Zeitungsvertrieb Rems-Murr GmbH, Albrecht-Villingen-Str. 10, 71332 Waiblingen. Der monatliche Bezugspreis, inkl. Beilage prisma, beträgt durch Zusteller 40,90 €. Postbezug 44,20 €, inkl. 7 % MwSt. Bei Bezugsunterbrechung wird das Bezugs-geld ab dem 3. Erscheinungstag (Sonntage ausgenommen) erstattet. Abbestellungen müssen bis zum 5. eines Monats schriftl. zum Monatsende erfolgen. Bei Nichtbelieferung im Fall höherer Gewalt, Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Entschädigungsansprüche gegen den Verlag. Urlaubsnachsendung: Zzgl. Por-

to in Dtl. 1,60 € (Europa 3,80 €). Bei Nachsendungen kann der Verlag keine Gewähr für eine pünktliche Zustellung übernehmen.

Anzeigen

Verantwortlich: Udo Kretschmer.
Es gilt die Preisliste Nr. 52 vom 1. 1. 2019.
Beilagetexte und PR: Stephanie Wolf (verantwortlich), Telefon 0 71 51/566 -411, Fax 0 71 51/566 -400
E-Mail-Anzeigen: anzeigen@zvw.de
Beilagen
Unserer heutigen Ausgabe (außer Postvertriebsstücken) liegen Werbeprospekte der Firmen KüchenArena, Pro Optik Winnenden und Schuh-Groß bei.
Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.